

Liebe Denkmalsfreunde, sehr verehrte Damen und Herren,

am 26. Juni d. J. erschien eine kurze Mitteilung in der MZ, dass das Haus Schulstraße 11 auf dem Wege einer sogenannten Ersatzvornahme durch die Stadt wegen Baufälligkeit abgerissen werden soll. Die Mitteilung hat uns sehr betroffen gemacht, denn das Haus Schulstraße 11 gehört zu den wenigen Gebäuden der Innenstadt von Halle, in dessen Räumen großflächig Stuckdekoration des 17. Jahrhunderts erhalten ist. Trotz seiner äußerlich anspruchslosen Gestalt ist es ein bedeutendes Denkmal barocker Wohnkultur, wie es nur noch wenige gibt. Aus diesem Grund steht es auch im Denkmalverzeichnis von Halle.

Sachliche Grundlage für den Abriss sollen ein Gutachten von 2008 (!) und die angebliche Feststellung einer neuerlichen Schädigung durch den harten Winter 2009/10 sein. Das Gutachten hat das Bauordnungsamt selbst offensichtlich nicht ernst genommen, sonst hätte die Behörde nicht zwei Jahre abgewartet und wäre das Haus nicht bis heute (20.7.2010) ungehindert zugänglich. Die Feststellung neuer Bauschäden hat der Arbeitskreis Innenstadt (AKI) mit sachlichen Argumenten angezweifelt (siehe MZ vom 19. Juli 2010).

Der Vorstand unseres Vereins hat unverzüglich reagiert und sich am 27.6. mit Schreiben an den Bürgermeister und Beigeordneten für Planen und Bauen, Dr. Pohlack, sowie an den Leiter des Bauordnungsamtes, Dr. Hannuschka, gewandt und darum gebeten, die Maßnahmen aus den genannten Gründen zu überdenken. Außerdem haben der AKI, eine Initiative hallischer Architekten, von denen einige in unserem Verein organisiert sind, und der Landeskonservator i. R., Herr Voß, an die Oberbürgermeisterin, Frau Szabados, an Dr. Pohlack und die Leitung des Bauordnungsamtes geschrieben und ihrerseits Zweifel an der Berechtigung der Ersatzvornahme geäußert und um Erhaltung des Kulturdenkmals Schulstraße 11 gebeten. Außerdem wurde fachliche Kooperation zur Prüfung des Sachverhalts angeboten.

Der AKI hat keine Antwort bekommen. Unser Verein und die Architekteninitiative haben nur eine, wörtlich gleiche schriftliche Antwort vom Leiter des Bauordnungsamtes erhalten, in der zwar die rechtliche Position dargelegt, aber kaum auf die sachlichen Einwände und Kooperationsangebote eingegangen wird. Unseren Protest, dass hier ein Teil des städtischen Kulturerbes preisgegeben wird, hat man ignoriert.

Wir sind über diese Art des Umgangs mit unserer Stadt und unserer Stellungnahme für städtische Belange empört und werden diese Angelegenheit nicht auf sich beruhen zu lassen. Wenn Sie unsere Meinung teilen, dann bitten wir Sie, in einem Ihnen geeignet erscheinenden Rahmen Stellung zu beziehen. Die Zeit drängt; heute, am 20.7., ist ein Bagger vor dem Haus Schulstraße 11 aufgefahren. Eine Bergung der drei wertvollen Stuckdecken des Hauses ist unseres Wissens nicht geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Franz Jäger

im Namen des Vorstands der Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V.